

## Jonas Schreiber bei WM früh ausgeschieden

Oberfischbacher Judoka verliert in Taschkent seinen ersten Kampf

**Taschkent/Oberfischbach.** Die Premiere bei einer Senioren-Weltmeisterschaft war für Judoka Jonas Schreiber nur von kurzer Dauer. Der Oberfischbacher verlor am Mittwochvormittag in der usbekischen Taschkent gleich seinen ersten Kampf im Schwergewicht und schied damit frühzeitig aus.

Der 22-Jährige kassierte gegen den Südkoreaner Minjong Kim nach 30 Sekunden den ersten Waza-ari (sogenannte große Wertung), nach einer Minute Kampfzeit den zweiten. Damit war die Entscheidung gegen den Bundesliga-Kämpfer der SU Annen gefallen. Mit Johannes Frey (JC Düsseldorf) scheiterte auch der zweite deutsche Schwergewichtler in Taschkent bereits in seinem Auftaktkampf.

### Kurzfristig nominiert

Am Ende der Weltmeisterschaften in den Einzelwettkämpfen steht für Deutschland nur die Silbermedaille von Katharina Menz. Dazu kommen zwei fünfte Plätze für Miriam Butkerei und Alina Böhm sowie der siebte Rang für Anna-Maria Wagner. Zum Abschluss stehen noch die Mixed-Team-Wettkämpfe auf dem Programm, wohl nicht mit Jonas Schreiber, der kurzfristig noch mit nach Usbekistan reisen durfte, weil sein Rivale auf nationaler Ebene, Erik Abramov, wegen einer Verletzung hatte passen müssen. Erfahrungen bei größeren Meisterschaften hat der Oberfischbacher bereits bei den Europameisterschaften der Männer gesammelt und ist er amtierender EM-Dritter in der U23-Klasse. lgr



Die Siegen Guardians im Januar 2022. Bei den Liga-Spielen treten sie in den komplett schwarzen Trikots der Siegen Sentinels an.

# Guardians sind heiß auf die Premiere

American Football: Am Sonntag findet zum ersten Mal ein Frauen-Ligaspiel in Siegen statt

Lutz Großmann

**Siegen.** Das altehrwürdige Hofbachstadion in Klafeld hat in den vergangenen Jahrzehnten viele bemerkenswerte Sportereignisse gesehen, allen voran natürlich die großen Fußballspiele des einst ruhmreichen VfL 08 Klafeld-Geisweid, der sogar mal die Nummer eins im Siegerer Fußball war. Regelmäßig ist die Arena mit ihrer Rundlaufbahn Austragungsort von Leichtathletik-Veranstaltungen und tragen die American Footballer der Siegen Sentinels dort inzwischen ihre Heimspiele aus, wenn auch nicht in diesem Jahr, denn die Sentinels mussten sich wegen Spielermangels aus dem Liga-Betrieb abmelden.

### Kooperation mit Mannebach

Football ist ein gutes Stichwort, denn das Hofbachstadion erlebt an diesem Sonntag eine Premiere: Die ersten Pflichtspiele einer Frauen-Footballmannschaft im Siegerland! Die Siegen Guardians, unter dem Dach des ASV Siegen-Weidenau bereits 2019 aus der Taufe gehoben, sind nämlich der Gastgeber für den zweiten Spieltag in der Damen-Aufbauliga Hessen. Warum Hessen in Nordrhein-Westfalen? Nun, da im Landesverband NRW trotz seiner Größe eine eigene Liga für Frauen-Football im Modus 5er-Tackle nicht zustande kam, sahen sich die Guardians nach einem Partnerverein und einer damit verbundenen Spielmöglichkeit in der Nachbarschaft um und wurden in Hessen fündig.



Auch Taktikbesprechungen gehören zu den Trainingsinhalten bei den Siegen Guardians.

Uns geht es darum, American Football für Frauen im Siegerland weiter zu fördern und zu etablieren.

Alexander Wink, Headcoach der Siegen Guardians

Seit diesem Sommer gibt es eine Kooperation mit den Black Goats Mannebach aus Niederhadamar im Westerwald. Neben den eigenen Einheiten wird einmal im Monat gemeinsam trainiert, abwechselnd in Hadamar oder Siegen. „Das klappt sehr gut, weil wir alles miteinander absprechen und niemand irgend-

welche Solo-Entscheidungen trifft“, sagt Alexander Wink, seit rund einhalb Jahren Headcoach der Guardians und aktiver Footballer bei den Sentinels. Das Grundgerüst der Spielgemeinschaft wird von den Guardians gebildet, die 15 bis 16 Spielerinnen stellen, während etwa halb so viele Footballerinnen von den Black Goats im Kader stehen.

Durchgeführt wird die Liga im Turniersystem. Der erste Spieltag fand am 11. September im mittelhessischen Wölfersheim statt. Siegen/Mannebach gewann die erste Partie gegen die Kassel Titans mit 18:6 und verlor gegen die gastgebenden Wetterau Bulls mit 0:12. Vierte Mannschaft im Bunde, zum Auftakt aber spielfrei, sind die Marburg Mercenaries. Siegen ist nun Schauplatz des zweiten Spieltages

### Spielprogramm

Drei Spiele umfasst der **Turntag** am Sonntag im Klafelder Hofbachstadion.

Die **Mannebach Black Goats/Siegen Sentinels** eröffnen um 11 Uhr mit der Partie gegen **Marburg Mercenaries**.

Nach der Partie der **Wetterau Bulls** gegen Marburg (12.30 Uhr) bestreitet die SG Mannebach/Siegen ihr zweites Spiel gegen Wetterau. Beginn ist um 14 Uhr.

mit drei Partien (siehe Info-Box). „Eine Prognose kann ich nicht abgeben“, so Alexander Wink, der voller Vorfreude und Spannung steckt und auf eine entsprechende Neugier bei der Frauenfootball-Premiere im Siegerland hofft. Ein dritter Spieltag soll in Marburg stattfinden. Ob die Kooperation der beiden Vereine eine Zukunft hat, wird danach entschieden und hängt in erster Linie davon ab, wie stark die Spielerinnendecke in Zukunft sein wird. „Uns geht es darum, American Football für Frauen im Siegerland weiter zu fördern und zu etablieren“, formuliert Alexander Wink das vorrangigste Ziel aller Anstrengungen. Da ist eine gute Voraussetzung, dass genügend Trainer für die einzelnen Mannschaftsteile zur Verfügung stehen.

## Wetterkapriolen in der „Grünen Hölle“

Siegener Nils Steinberg beim Barbarossa-Preis auf starkem zweiten Platz

Dietmar Reker



### Siegen/Nürburgring

„Das Wochenende war für mich sehr aufregend. Ich habe bei den verschiedensten Wetterverhältnissen zahlreiche Eindrücke gewonnen“, freute sich Nils Steinberg, nachdem die Zielflagge beim sechsten Saisonrennen der Nürburgring Langstrecken Serie (NLS) auf der Nordschleife des Eifelkurses gefallen war.

„Ich bin wieder mit einem BMW M240i Racing Cup gefahren und habe dort den zweiten Rang in der Cup-Klasse belegt“, ergänzte der Siegenger Hobby-Motorsportler. Der 22-Jährige fuhr das vierstündige Rennen wieder im Team von Adrenalin Motorsport und dieses Mal erhielt er neue Team-Partner. Nils Steinberg teilte sich das Cockpit mit Charles Weerts und Jean-Baptiste Simmenauer, zwei Motorsportprofis. „Beide haben auf Anhieb auf der Nordschleife bei ihren ersten Rennen auf der legendären Eifel-Rennstrecke ihre Sache sehr gut gemacht“, erzählte der Siegerländer.

### Reifenpoker

Der 54. ADAC-Barbarossapreis deckte wettertechnisch fast die komplette Bandbreite ab, die die „Grüne Hölle“ zu bieten hat. Eisige Temperaturen und aufsteigender Nebel im Zeittraining, Regen zur Startaufstellung sowie kurz nach der Rennmitte, zwischendurch strahlender Sonnenschein – das passende Wetter für die Taktiker an den Kommandoständen der Teams. Die richtige Fahrwerksabstimmung musste gefunden werden und durften sich die Fahrer bei teils schwierigen Situationen auf der Strecke nicht den kleinsten Fehler erlauben. Die meisten Teams gingen auf Nummer sicher und setzten in der Startphase auf Regenreifen, so auch das Adrenalin-Team von Nils Steinberg.

„Das war die richtige Entscheidung“, fand Steinberg, „nach fünf Runden war die Strecke genug abgetrocknet. Wir haben dann auf profillose Reifen gewechselt.“ Von Startplatz zwei ins Rennen gegangen, sicherte sich das Fahrertrio auch im Ziel diesen Platz. „Das war ein super Rennen von uns, mit den gefahrenen Rundenzeiten bin ich sehr zufrieden, das Auto war auch perfekt“, zog Steinberg eine Bilanz.



Frühes Aus bei der Weltmeisterschaft in Taschkent: Jonas Schreiber (rechts).

# SKV-Nachwuchsturner bestätigen in Essen ihren Aufwärtstrend

Siegerländer Talente überzeugen beim NRW-Altersklassenpokal. Fünf Jungen qualifizieren sich für den Deutschland-Cup in Cottbus

**Essen.** Der Aufwärtstrend der Nachwuchsturner der Siegerländer KV hat sich auch beim NRW-Altersklassenpokal in Essen fortgesetzt. Es gab zwei Siege und mehrere weitere Podiumsplätze, fünf Jungs qualifizierten sich für das NRW-Team, das im November in Cottbus um den Deutschland-Pokal der Landesturnverbände kämpft.

Erster wurde in der Altersklasse 8 der hochtalentierten Hannes Walter. Er turnte freiwillig die Pflichtübungen der höheren Altersklasse 9/10, setzte sich aber trotzdem mit 53,250 Punkten deutlich vor den Turnern aus Oberhausen durch. Weil er zu jung ist, darf er am Deutschland-Pokal nicht teilnehmen und der Ju-

nioren-Bundestrainer eine Ausnahme-genehmigung nicht befürwortet hat. In der AK 9/10 kam Moritz Becker mit 55,100 Punkten auf Platz zwei hinter dem Bochumer Alex Skulkin. Stark verbessert gegenüber dem ersten Halbjahr zeigte sich auch Pontus Kupferoth, der mit 48,125 Punkten Dritter wurde. Becker und Kupferoth qualifizierten sich für das NRW-Team.

### Ruben Kupferoth in starker Form

Maksim Gafurow wurde Fünfter und übertraf mit 43,625 Punkten erstmals die 40-er Punktmarke. Der derzeit beste SKV-Nachwuchsturner, Ruben Kupferoth, unterstrich seine gute Form mit fast 70

Punkten im Kürsechskampf der AK 13/14 (69,100) und gewann klar.

Zusammen mit den beiden Bochumer Nachwuchskadermitgliedern Nikita Prochorev und Florian Grella, die wegen ihres Kaderstatus von der Qualifikationspflicht befreit waren, und Ruben Kupferoth kann die Startgemeinschaft aus dem Westfälischen und Rheinischen Turnerbund ein starkes NRW-Team in dieser Altersklasse nach Cottbus schicken. Dritter wurde in der ältesten Jugendklasse der für die TG „Friesen“ Klafeld-Geisweid startende Niels Krämer, der in seinem ersten vollständigen Kürwettkampf 2022 auf 68,200 Punkte kam. Ihm folgte der Eichener Fabio

Valido als Vierter mit 66,750 Punkten. In dieser Altersklasse sind vier Jahrgänge zusammengefasst. Beide wurden für das NRW-Team nominiert, Krämer mit einem festen Startplatz, Valido als erster Ersatzturner, weil der bereits für die SKV in der Bundesliga turnende Berkay Sen aufgrund seiner Bundeskaderzugehörigkeit automatisch für das Team qualifiziert ist.

„Fünf Teilnehmer beim Deutschland-Pokal sind ein stolzes Ergebnis. Wir kennen ja die Lausitz-Arena aus der Bundesliga, für die Jungs wird es aber ein besonderes Erlebnis sein, ihre Wettkämpfe in dieser Halle austragen zu können“, so SKV-Präsident Reimund Spies.



Das Foto zeigt (vorne, von links) Betreuer Daniel Uhlig, Trainer Shun Tomizawa, Fabio Valido, Niels Krämer, Trainer Andreas Jurzo, (hinten, von links) Ruben Kupferoth, Maksim Gafurow, Pontus Kupferoth, Moritz Becker und Hannes Walter.